

# «Aazele, Böle schele, de Verdino chunnt vo Walliselle ...»

Text und Bilder Dold AG **Energieeffizienz fängt nicht auf der Baustelle oder bei den fertigen beziehungsweise sanierten Gebäuden an. Auch die Industrie leistet ihren Beitrag, indem sie möglichst wenig Energie verbraucht und den Ausstoss von CO<sub>2</sub> im Betrieb und beim Transport vermindert. Als Beispiel für die Farben-/Lackhersteller und Firmen der Gips-/Dämmindustrie steht hier die Dold AG.**



Ökowerbung aus alten Zeiten: Verdino in 3D an der Messe Swissbau 1987.

Die Dold AG in Wallisellen ZH ist seit 95 Jahren ein in der Schweiz produzierender Anbieter von Farben und Lacken. In der Geschichte der Firma spielten Innovation und Nachhaltigkeit stets eine Rolle. Dies dokumentiert unter anderem das Verdino-Männchen aus den 1980er-Jahren mit dem passenden Spruch «Azele, Böle schele, de Verdino chunnt vo Walliselle...» (siehe Kasten).

Die Dold AG hat nicht nur die gängigen Zertifizierungen ISO 9001, sondern ist auch für das Umweltmanagement ISO-14001-zertifiziert. Zudem hat sie als erster Schweizer Lack- und Farbenhersteller das Energiemanagement nach ISO 50001 zertifizieren lassen. Auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Assessment Series) zertifiziert.

## Kurze Transportwege

Die Dold AG macht einiges im Bereich Energie und Umwelt. Ihre Investitionen haben nicht nur zum Ziel, die Effizienz zu steigern, sondern auch den Energieverbrauch signifikant zu reduzieren. Als weltweit erste Farben- und Lackfabrik ist es der Dold AG gelungen, eine Behälterreinigungsanlage in Betrieb zu nehmen, die keinerlei Abwasser mehr produziert. Auf diese Weise kann der enorme Energiebedarf, der bei der Abwasseraufbereitung anfällt, komplett eingespart werden.

Einheimische Produzenten leisten einen massgeblichen Beitrag, um den Energieaufwand für das Schweizer Bau-

gewerbe zu reduzieren. Kurze Transportwege des Materials auf die Baustelle oder zum Kunden bedeuten einen tieferen Energieaufwand. Farben enthalten rund 30 Prozent Wasser. Es ist deshalb eher fragwürdig, Wasser durch halb Europa zu transportieren. Lokale Produzenten helfen auch aus diesem Grund, Energie einzusparen. Die von der Dold AG verarbeiteten Rohmaterialien kommen ebenfalls wenn immer möglich aus dem

## Produkte mit Tradition

Produkte wie Docodur sind auf dem Schweizer Markt seit Jahrzehnten verbreitet. Neuere Innovation im Baumalerbereich wie PU-Haftemaille oder FlipchArt setzen diese Tradition fort. Bereits in den 1980er-Jahren übernahm die Dold AG im Bereich der Wasserlacke eine Vorreiterrolle in der Branche. Dies zu einer Zeit, in der noch niemand an die Zukunft dieser Produkte glaubte. Langjährige Berufskollegen kennen sicherlich noch das Dold-Verdino-Männchen (siehe Bild) aus den Achtzigern. Damals gab es den Spruch «Aazele, Böle schele, de Verdino chunnt vo Walliselle, staat er uf de Etigette, chasch Du hälffe d Umwelt rette!». Bis heute wird die Tradition der Produktion von umweltfreundlichen und gesundheitsschonenden Farb- und Lackprodukten konsequent weiterverfolgt. Dies aber immer nach dem Motto: Auf der Baustelle muss es funktionieren.

engeren geografischen Umkreis. Zudem sind die Verantwortlichen des Farbenherstellers der Meinung, dass durch den gezielten Einsatz von qualitativ hochwertigen Farben und Lacken der Maler seinen Beitrag zur Energiereduktion leisten kann. Je weniger Arbeitsschritte vollzogen werden müssen, umso mehr Energie wird auf der Baustelle eingespart (weniger Anfahrten, weniger Materialverbrauch usw.).

#### Emmissionen kompensieren

Leider ist festzustellen, dass aufgrund des massiven Kostendrucks vonseiten der Bauherrschaft der Qualität und Nachhaltigkeit der eingesetzten Materialien eine untergeordnete Rolle zukommt. Diesem Kostendruck stellt sich auch die Dold AG. Sie steht trotzdem in der selbst auferlegten Pflicht, auch zukünftig mit qualitativ hochwertigen Produkten ohne Abstriche beim Umweltschutz aufzuwarten.

Den eigenen Energiebedarf kompensiert die Dold AG zu 100 Prozent über die neu gegründete Stiftung KMU Klima, die Klimaprojekte zur Kompensation des CO<sub>2</sub>-Ausstosses durchführt (siehe Seite 62).

#### Möglichst tiefe Belastung

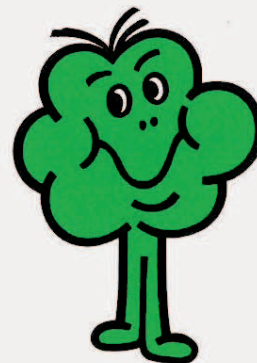
In der Produktentwicklung wird viel Wert auf eine möglichst tiefe Belastung durch Emissionen gelegt. Dies zum Schutze des Verarbeiters, des Endkunden und der Umwelt. Beispiele: Dold hat als erster Hersteller ausschliesslich verkapsel-

te Biozide in Fassadenfarben eingesetzt. Ihre Wasserlacke weisen einen sehr tiefen Glykol- beziehungsweise Lösemittelgehalt auf. Durch eine Just-in-time-Fabrikation kann die Zugabe von Konservierungsmitteln auf ein Minimum reduziert werden.

#### Für Herkunft sensibilisieren

Diesem Trend folgt auch die neueste Entwicklung der ersten wässrigen Ölfarbe, die die strengen Auflagen der Umwelt-Etikette-A-Klassifizierung der Stiftung Farbe Schweiz erfüllt.

Alle diese Innovationen würden dem Maler keinen Nutzen bringen, wenn nicht ein höchstes Qualitäts- und Verarbeitungsniveau eingehalten wird. Nicht ganz ohne Eigennutz möchte die Dold AG auch den Konsumenten, den Bauherrn also, hinsichtlich der Herkunft von Farben und Lacken sensibilisieren – wie dies bei Lebensmitteln schon seit Langem der Fall ist. ■



## Aazele, Böle schele, de Verdino chunnt vo Walliselle ...

### ... staat er uf de Etigette, chasch Du hälffe d Umwält rette!

Seit kurzer Zeit begrüsst eine lustige grüne Figur vor der Dold AG die vorbeifahrenden Bahnreisenden und die auf der Strasse ankommenden Bewohner und Besucher von Wallisellen.

Ihr Name ist **Verdino**. Verdino steht für umweltbewusste Produkte der Dold AG. Im Jahr 1986 betrug der Anteil solcher Lacke und Farben immerhin etwa 75% der gesamten Verkaufsmenge.

1986 erblickte Verdino das Licht der Welt. Vorerst nur zweidimensional auf den Etiketten und Informationen dieser Produktgruppen.

Zur Swissbau 87 hat Verdino sogar ansehnliche und dreidimensionale Formen angenommen. Inzwischen ist Verdino nach Wallisellen heimgekehrt und hat seinen Standplatz eingenommen. Mit seiner Höhe, welche über 3½ Meter beträgt, ist er nicht zu übersehen.

Diese Dold-Symbolfigur dokumentiert schadstofffreie oder schadstoffarme und umweltbewusste Farben und Lacke des Hauses.

Das ist unser heutiger Beitrag zum Umweltschutz. Doch wir werden nicht die Hände in den Schoss legen, sondern weiter forschen und planen, unserer Umwelt zuliebe. Und was tun Sie dafür? Sind Sie bereit, für Ihren Beitrag auf gewisse Dinge zu verzichten, Ansprüche zu reduzieren und auch auf der empfindlichsten Stelle von «Herrn und Frau Schweizer» weniger empfindlich zu sein?